

Sommerfest im Vogelnest

Endlich ist es geschafft, seit dem 7. Juni können unsere Kinder die seit langem versprochene Vogelnestschaukel nutzen. Schon lange hatte unser Kindergarten die Anschaffung dieses Spielgerätes ins Auge gefasst. Einiges Kopfzerbrechen bereitete jedoch die Finanzierung dieses nicht gerade preiswerten Gerätes. Da der Etat des Kindergartens allein für dieses Vorhaben nicht ausreichte, zumal auch noch die Sanierung des Reihenrecks zwingend erforderlich wurde, war nun Kreativität gefragt, um die Finanzen aufzubessern und die Anschaffung der Schaukel zu ermöglichen.

Bereits zum Grummer Weihnachtsmarkt hatten wieder einige Mütter eifrig gebastelt und konnten auf diese Weise einen ansehnlichen Erlös verbuchen. Da der Stand einen guten Anklang gefunden hatte, entstand die Idee, im Rahmen unseres Frühjahrs-Flohmarktes auch einen Osterbasar zu veranstalten. Leider waren wir von den letzten Flohmärkten sehr verwöhnt, der Ansturm auf den Kinderflohmarkt und damit auch auf den Osterbasar am letzten Märzwochenende hielt sich sehr in Grenzen, wengleich sich das finanzielle Ergebnis aus dem Verkauf der Bastelartikel, gespendeten Bücher und Spielsachen und dem Verkauf von Kaffee, Kuchen und selbstgebackenen Waffeln durchaus sehen lassen konnte. Der glückliche Umstand, dass wir einen Tag später unsere gebastelten Werke während des Fastenens im Pfarrsaal noch einmal anbieten durften, bescherte uns dann einen stattlichen Gesamtumsatz.

Sehr gefreut haben wir uns dann alle, als zu guter Letzt auch noch eine sehr ansehnliche Spende der Stadtwerke Bochum sowie mehrere Spendenbeiträge von Gemeindemitgliedern, bei denen wir uns auf diesem Wege herzlich bedanken möchten, unser Vorhaben perfekt machte. Nun konnte es wirklich losgehen.

Bevor der Schreiner die Schaukel und das neue Reihenreck aufstellen konnte, war jedoch die Mithilfe der Eltern gefragt. Denn zur Minimierung der Kosten konnten alle vorbereitenden Arbeiten selbst durchgeführt werden. Vordringlich wurde deshalb das alte Reihenreck abgebaut, der alte Fallschutz entfernt, zur Verlegung des Reckstandortes eine neue Fallschutzfläche ausgehoben und mit Schotter verfüllt und die alte Fallschutzfläche wieder mit Erde verfüllt.

Um die Standfläche für die Vogelnestschaukel vorbereiten zu können, musste zunächst ein altes Gerätehaus abgebaut werden. Es stellte sich als ideal heraus, dass ein ehemaliger Kindergartenvater in seinem Garten noch Verwendung für das Haus hatte und es somit nicht auf der Deponie entsorgt werden musste. Nun konnte der Schreiner das Gerüst aufstellen und dann begann, nachdem uns das Wetter noch mehrfach einen Strich durch die Rechnung machte, für uns Eltern der Härtestest. Zur Vorbereitung für den einzubringenden Spritz-Fallschutz musste unter der Schaukel eine Fläche von ca. 26 m² in stark durchwurzelttem Gelände ausgehoben werden. Spätestens jetzt war uns allen klar, wie schön es ist, über ausreichend finanzielle Mittel zu verfügen, um solche Arbeiten durchführen zu lassen. Da wir diese Mittel dann doch nicht besaßen, mussten

wir uns durch diese Hölle graben. Vom Kindergarten wurden wir Eltern mit Kaffee und Kuchen, bei unserem letzten Arbeitseinsatz dann sogar mit abendlichem Grillen belohnt. Auch wenn wir alle unsere Knochen spürten, so hat auch diese Aktion letztendlich Spaß gemacht.

Jetzt musste nur noch das Wetter für die Ausbringung des Spritzfallschutzes günstig sein. Das stellte die Geduld aller auf eine harte Probe und die Kinder fragten schon ständig, wann denn endlich geschaukelt werden dürfe. Am 7. Juni war es dann endlich soweit, das Nest wurde aufgehängt, die Küken unterschiedlichen Alters durften einziehen und sie taten es mit viel Freude.

Am 18. Juni stand schließlich die Einweihung der Vogelneestschaukel im Rahmen unseres Kindergarten-Sommerfestes an.

Sabine Schemmann / Angela Henkenius
Fotos: A. Merten